

Lern- und Leistungsdokumentation

1. Semester – 8. Semester

Pädagogisch-praktische Studien

im Bachelorstudium Primarstufe

IBG

Vorwort

Als künftige Lehrerinnen und Lehrer wenden Sie erworbenes Wissen und Können im Praktikum flexibel und zielgerichtet an. Damit wir Sie auf dem Weg in den Lehrberuf bestmöglich begleiten können, stellen wir diese Lern- und Leistungsdokumentation für Sie zusammen. Grundlagen dafür liefern das Curriculum Bachelorstudium Primarstufe, der Leitfaden der Pädagogisch-Praktischen Studien sowie das EPIK-Modell. Die EPIK-Domänen sind zentrale Domänen des Lehrer/innen-Handelns. Domänen sind Ausdruck eines „professionellen Habitus“ von Lehrerinnen und Lehrern, unabhängig davon, in welchem Bildungsbereich sie arbeiten.

Professionelles Handeln in einem institutionellen Kontext ist im Wechsel von Persönlichkeit, Struktur und Handlung zu denken. Domänen beschreiben einerseits individuelle Kompetenzen, verlangen entsprechendes Wissen, Können und Haltungen von Lehrerinnen und Lehrern, setzen aber auch gleichzeitig Strukturen voraus, in denen diese Kompetenzen und Fertigkeiten entstehen, zunehmen und sich weiterentwickeln können. Dabei sind Strukturen keineswegs als vorgegebene Rahmenbedingungen zu sehen, sondern werden von den Lehrerinnen und Lehrern laufend mitgestaltet [Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.].

Nach Hericks (2009) entwickelt sich Professionalität im Zusammenspiel von objektiven Anforderungen des Lehrerberufs („Was muss eine Lehrerin oder ein Lehrer können, um berufsfähig zu sein?“) und subjektiven Prioritäten, Interessen, Bedürfnissen, Selbstbildern („Wie will ich als Lehrerin oder als Lehrer sein?“). Diese Doppelstruktur aus objektiven Anforderungen und subjektiven Bearbeitungsstrategien fasst Hericks im Konzept der beruflichen Entwicklungsaufgabe zusammen (Hericks, U. Vortrag an der Uni zu Köln, 7.11.2009).

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf verankert und verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Module (M1 bis M8) in den aufeinanderfolgenden Semestern bauen aufeinander auf, verbinden die bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, die Fachdidaktik und den selbst gewählten Schwerpunkt und unterstützen damit Ihren Kompetenzzuwachs. Die Beurteilung des Praktikums erfolgt vom ersten bis zum achten Semester nach der Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“.

Die Praktika an einem Schulstandort dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert. Dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine starke psychosoziale Begleitung. Ergänzend und unterstützend wird eine Begleitung im Rahmen eines Coachings und individueller Reflexionsangebote an der Hochschule angeboten (Curriculum Bachelorstudium Primarstufe 2016, S. 6-7).

Wir wünschen Ihnen Freude und Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele!

Das Lehrendenteam der Pädagogisch-praktischen Studien Primarstufe

Konzeption: R. Bauer, D. Kurtagic-Heindl, B. Ludwig, W. Naber, S. Roszner



M1- Orientieren (B 1-3)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Wiener Schulen: Organisation und Angebote
1.2. Das Berufsbild Lehrer/in
1.3. Lernraum Klasse

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 1. Semester Primarstufe <small>https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf</small>
--

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen		
1.1.1	Unterschiedliche Modelle und Konzepte im Primarstufenbereich		
1.1.2	Eine Wiener Volksschule Außenstehenden präsentieren		
1.1.3*			
1.2.1	Der Lehrberuf – ein vielschichtiger Beruf		
1.2.2	Die Mentorin/der Mentor in der Klasse		
1.2.3*			
1.3.1	Der Raum als dritter Pädagoge		
1.3.2	Strukturen und Prozesse im Klassenraum		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M2- Wahrnehmen-Erkennen-Beschreiben-Interpretieren (B 2-2)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Voraussetzungen beim Lehren und Lernen
1.2. Kommunikation und Interaktion im Unterricht
1.3. Unterrichtsplanungen

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 2. Semester Primarstufe <small>https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf</small>
--

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen:	 **	 ***
1.1.1	Meine individuellen Lernvoraussetzungen		
1.1.2	Erfahrungen mit Lehrpersonen und/oder Vorbildern		
1.1.3*			
1.2.1	Gesprächskultur in der Klasse		
1.2.2	Regeln und Rituale unterstützen das Lernen		
1.2.3*			
1.3.1	Unterrichtsphasen erkennen, dokumentieren, diskutieren		
1.3.2	Planungsmodelle kennenlernen, umsetzen, evaluieren		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M3- Erfahren-Erproben-Reflektieren (B 3-2)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Rollen der Lehrperson
1.2. Ressourcen im Team (Studierende, Mentor/in)
1.3. Planen - Umsetzen - Reflektieren

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 3. Semester Primarstufe https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen:	 **	 ***
1.1.1	Die Rollen der Lehrperson im System Schule		
1.1.2	Haltungen und Einstellungen von Lehrpersonen		
1.1.3*			
1.2.1	Persönliche Ressourcen bewusst wahrnehmen und nutzen (Schwerpunkt)		
1.2.2	Verbale und nonverbale Kommunikation		
1.2.3*			
1.3.1	Rhythmisierung des Tagesablaufes in der Praxisklasse		
1.3.2	Ziele, Inhalte und geplanter Ablauf des Unterrichts werden offengelegt		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M4- Diversität wahrnehmen-Reflektieren-Inklusiv handeln (B 4-2)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Vielfalt (Diversität) in der Praxisklasse/Schule

Aufgabenpool
siehe
Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien
4. Semester Primarstufe
https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

	<u>Eine Aufgabe wählen</u>	 **	 ***
1.1.1	Diversitätsdimension Soziale Herkunft in der Praxisklasse		
1.1.2	Weitere Diversitätsdimensionen in der Praxisklasse		
1.1.3	Voraussetzungen und Faktoren für erfolgreiches Lernen		
1.1.4	Lernvoraussetzungen der Schüler/innen (Fokus bei Unterrichtsplanung)		
1.1.5	Differenzierte Zugänge/Möglichkeiten zum Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten		
1.1.6*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M5- Entwickeln-Gestalten I (B 5-1)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Unterricht planen-umsetzen-reflektieren
1.2. Lernstrategien und Lerntechniken (FD)
1.3. Förderliches Feedback (Leistungsbeurteilung)

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 5. Semester Primarstufe https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen	 **	 ***
1.1.1	Unterricht inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturieren		
1.1.2	Handlungsstrategien im Team entwickeln		
1.1.3*			
1.2.1	Lernstrategien, Lernmaterialien, Recherchehilfen planen und einsetzen		
1.2.2	Optimale Lernhilfe für einzelne Schüler/innen planen und einsetzen		
1.2.3*			
1.3.1	Lern- und Bewertungssituationen im Unterricht voneinander trennen		
1.3.2	Beurteilungskonzept in der Praxisklasse (Fokus: Elterngespräche)		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12

M6- Entwickeln-Gestalten II (B 6-2)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Methodische u. didaktische Kompetenz
1.2. Umgang mit Herausforderungen
1.3. Kooperation/Kommunikation im System Schule

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 6. Semester Primarstufe https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen		**	***
1.1.1	Ziele, Inhalte und geplanter Ablauf des Unterrichts offen darlegen		
1.1.2	Allgemeine didaktische u. fachdidaktische Kompetenzen berücksichtigen		
1.1.3*			
1.2.1	Mein persönlicher Umgang mit Konflikten		
1.2.2	Konflikte in der Praxisklasse		
1.2.3*			
1.3.1	Kooperationen in der Praxisklasse/am Schulstandort		
1.3.2	Beratungsgespräche mit Eltern/Erziehungsberechtigten		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxis- begleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M7- Vertiefen - Vernetzen der fachlichen, didaktischen und methodischen Kompetenzen im gewählten Schwerpunkt (B 7-2)

Studierende/r: Praxisbegleiter/in:	Mit Erfolg teilgenommen
	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Planen, arbeiten, reflektieren im Team
1.2. Planungsarbeit (Jahr, Woche, Tag)
1.3. Dokumentation der Lernfortschritte (Schüler/in)

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 7. Semester Primarstufe https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen	 **	 ***
1.1.1	Unterrichtszeit lernwirksam nutzen		
1.1.2	Unterricht kognitiv herausfordernd und aktivierend planen und umsetzen		
1.1.3*			
1.2.1	Grundlagen für die Planungsarbeit (Jahres-, Wochen-, Tagesplanung)		
1.2.2	Schulische Verwaltungsaufgaben (administrative Jahresplanung)		
1.2.3*			
1.3.1	Lernstände der Schüler/innen diagnostizieren und dokumentieren		
1.3.2	Förder- und Erziehungskonzept in der Praxisklasse/am Schulstandort		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12



M8- Professionalisieren – Weiterentwickeln der fachlichen, didaktischen und methodischen Kompetenzen im gewählten Schwerpunkt (B 8-1)

Studierende/r:	Mit Erfolg teilgenommen
Praxisbegleiter/in:	Ohne Erfolg teilgenommen

Indikatoren

1.1. Unterricht planen, durchführen, evaluieren, weiterentwickeln
1.2. Schulautonomie am Standort
1.3. Stressmanagement und Selbstorganisation

Aufgabenpool siehe Leitfaden Pädagogisch-Praktische Studien 8. Semester Primarstufe https://www.phwien.ac.at/files/ibg/schulpraxis/allgemein/PPS_Primarstufe_20161017.pdf

	Pro Indikator <u>eine</u> Aufgabe wählen	 **	 ***
1.1.1	Fächerübergreifender Unterricht und interaktive Unterrichtsmethoden		
1.1.2	Lernförderung/Autonomieunterstützung		
1.1.3*			
1.2.1	Schulautonome Besonderheiten am Schulstandort		
1.2.2	Schulautonomie In Österreich		
1.2.3*			
1.3.1	Gesundheit im Lehrberuf		
1.3.2	Motivierende Lehrer/innen		
1.3.3*			

* individuell zu formulierende Aufgabe

** Studierende tragen Aufgabenformat ein

*** Praxisbegleiter/in trägt Niveaustufe ein

DOMÄNEN¹

	Peer	Praxisbegleiter/in	Mentor/in	Student/in
Reflexions- und Diskursfähigkeit <i>Selbstkritik entwickeln und sich in den Diskurs einbringen</i>				
Professionsbewusstsein <i>Sich als Expertin/Experte wahrnehmen</i>				
Kooperation und Kollegialität <i>Sich zu einer Lerngemeinschaft zusammenschließen</i>				
Differenzfähigkeit <i>Mit kleinen und großen Unterschieden umgehen können</i>				
Personal Mastery <i>Wissen und Können kreativ und wirksam einsetzen</i>				

NIVEAU²

Kompetenz	Stufe
Nicht beobachtet bzw. nicht erfüllt	1
Teilweise erfüllt	2
Umfassend erfüllt	3

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Praxisbegleiter/in

¹ Schratz, M.; Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hg.) (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: facultas.

² Erläuterungen s. S. 12

Der Workload im Detail

PPS - Workload	In der Klasse: Beobachtung Hospitation Unterricht	An der Schule: Besprechung Reflexion	An der PH Wien: Didaktische Reflexion	Arbeitsaufträge* inkl. U-Planung u. Reflexion (á 60min)
1. Semester	36 UE/ 12 Tage á 3 UE	16 UE auf 12 Tage verteilen	16 UE	15h
2. Semester	36 UE / 12 Tage á 3 UE	16 UE	16 UE	15h
3. Semester	36 UE/ 12 Tage á 3 UE	16 UE	12 UE	18h
4. Semester	30 UE/ 7 Tage á 3 UE, 4 Tage á 2 UE, 1 Tag á 1 UE	16 UE	04 UE	05h
5. Semester	40 UE/ 8 Tage á 3 UE, 4 Tage á 4 UE	16 UE	08 UE	17h
6. Semester	40 UE/ 8 Tage á 3 UE, 4 Tage á 4 UE	16 UE	08 UE	17h
7. Semester	45 UE/ 6 Tage á 5 UE, 3 Tage á 4 UE, 1 Tag á 2 UE, 1 Tag á 1 UE	16 UE	04 UE	15h
8. Semester	45 UE/ 6 Tage á 5 UE, 3 Tage á 4 UE, 1 Tag á 2 UE, 1 Tag á 1 UE	16 UE	04 UE	15h

***Arbeitsaufträge – Kriterien der Arbeiten:** Vollständigkeit, Strukturierung, Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit, Multiple Perspektiven, Tiefe der Reflexion, Umfang, sprachliche und orthografische Richtigkeit, Einhalten von Zitierregeln, Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache

Die EPIK-Domänen

1. Reflexions- und Diskursfähigkeit / Wissen und Können mit anderen teilen / reflektieren, evaluieren, weiterentwickeln: „*Ich denke über mein Handeln nach*“. Kommunikation mit Lernenden, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit.
2. Professionsbewusstsein / sich als Expertin oder Experte wahrnehmen / bewusst professionell handeln: „*Ich nehme mich als Expertin oder als Experte wahr*“. Die Lehrperson ist sich ihrer Professionalität bewusst und tritt selbstbewusst und dennoch selbstkritisch auf.
3. Personal Mastery / individuelle Könnerschaft entfalten / Fachwissen, fachdidaktisches Wissen, pädagogisches Wissen anwenden: „*Ich entwickle mich weiter*“. Die Lehrperson setzt ihr Wissen und ihr Können wirksam und situationsgerecht für sich selbst und andere ein.
4. Kooperation und Kollegialität / eine Kultur des Dialogs entwickeln und leben / teilen von Wissen und Verantwortung: „*Ich trage gemeinsam mit anderen Verantwortung*“. Lehrpersonen schließen sich zu einer Community zusammen, in der praktische und theoretische Fragen des Berufs diskutiert werden.
5. Differenzfähigkeit / sich auf Vielfalt einlassen und als Potenzial nutzen / situationsspezifisch handeln: „*Ich nehme Unterschiede wahr und nutze sie*“. Lehrende sind bereit Diversität anzuerkennen und als Ressource zu nutzen. (AG EPIK: Pädagogische Professionalität. BMUKK)

Raster zur Beurteilung der Lernqualität nach Bräuer

Bräuer, G. (2014). Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Niveaustufe 1

Das Material wird von der Studierenden oder dem Studierenden zufällig und ohne weiteren Zusammenhang zu anderen Informationen präsentiert.

Niveaustufe 2

Die Studierende oder der Studierende verknüpft zwei oder mehrere Materialien.

Niveaustufe 3

Die Studierende oder der Studierende verknüpft zwei oder mehrere Materialien auf eine bestimmte Weise, sodass eine weiterführende Bedeutung der Verknüpfung erkennbar wird.

An dieser Stelle muss hervorgehoben werden, dass die Lern- und Leistungsdokumentation der Pädagogisch-Praktischen Studien die Kompetenzförderung der Studierenden in den Mittelpunkt rückt und als eine formative (modulbegleitende) Beurteilung zu verstehen ist.

Eine der wesentlichen Konsequenzen dieser Sichtweise ist die Abkehr von der „Defizitperspektive“³:

Anstatt danach zu suchen, was eine Studierende oder ein Studierender nicht kann, wird danach gefragt, was sie oder er kann, und zwar in welchem Ausmaß und auf welchem Niveau. Es geht um die Transformation von Wissen in Können.

Im Zuge dieses Prozesses sind die Studierenden für ihren eigenen Lernfortschritt verantwortlich und werden durch Praxisbegleiterinnen und Praxisbegleiter, Mentorinnen und Mentoren sowie Peers auf ihrem Weg in den Lehrberuf begleitet.

³ Arras, U. (2009): Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht – was heißt das eigentlich? Pandaemonium Germanicum, 14. Revista de estudos germanísticos. Universidade São Paulo, 206–217, online unter: <http://www.scielo.br/pdf/pg/n14/a11.pdf> (letzter Zugriff: 29.08.2017).

Profil der Fertigkeiten und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der PH Wien verfügen über Kompetenzen im unterrichtlichen Bereich:

- Sie beobachten, protokollieren und reflektieren Unterricht und Unterrichtsprozesse strukturiert.
- Sie bauen eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lernenden auf.
- Sie übernehmen die Verantwortung für die Planung, Organisation und Durchführung von Unterrichtsabläufen.
- Sie beobachten und analysieren den Leistungsstand, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden unter Beachtung der Diversitätsdimensionen und berücksichtigen die Ergebnisse in ihrem Unterricht.
- Sie sind in der Lage, Rückmeldungen zum Unterricht anzunehmen, zu reflektieren und in zukünftigen Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen.
- Sie sind in der Lage, theoretisch erworbene Kompetenzen aus den Bereichen Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Primarstufenpädagogik und dem gewählten Schwerpunkt in praktischen Lernsettings umzusetzen (Curriculum Bachelorstudium Primarstufe 2016, S. 14).

Die Absolventinnen und Absolventen der PH Wien verfügen über ein Professionsverständnis:

- Sie verstehen ihre Profession als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd und stehen mit den professional & scientific communities in Kontakt.
- Sie haben die Bereitschaft und Fähigkeit, ihre Lernbiografie zu reflektieren, ihre Persönlichkeit, ihr Rollenverständnis und ihre Professionskompetenzen kontinuierlich weiter zu entwickeln.
- Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- Sie sind in der Lage, ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einzuschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.
- Sie sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und erfassen das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation als Voraussetzung für nachhaltige Qualitäts- und Schulentwicklung.
- Sie agieren teamorientiert und nehmen ihre Teilverantwortung für die Institution und das Gelingen der Schulpartnerschaft wahr.
- Sie verfügen über fundierte Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.
- Sie beraten Lernende und Eltern/Erziehungsberechtigte hinsichtlich unterschiedlicher Bildungsverläufe und -übergänge sowie im Sinne der Berufsorientierung.
- Sie können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen kompetent beurteilen und die Ergebnisse in ihr professionelles Handeln einbeziehen.
- Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen des österreichischen Bildungssystems und handeln gesetzeskonform.
- Sie beherrschen notwendige administrative Tätigkeiten im Bereich ihres pädagogischen Handlungsfeldes und führen diese verantwortungsbewusst durch.
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches sowie des institutionellen Umfeldes (Curriculum Bachelorstudium Primarstufe 2016, S.15).